



HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR DIE PRESSE

Preis für Europäische Hauptstädte für Inklusion und Vielfalt 2024

Der Preis für Europäische Hauptstädte für Inklusion und Vielfalt ist ein Wettbewerb, in dem Kommunen in der gesamten EU ausgezeichnet werden, die aktiv Inklusion und Vielfalt fördern und zum Aufbau eines gerechteren Europas beitragen. Der Wettbewerb ist Teil der von der Europäischen Kommission ins Leben gerufenen Initiative [Europäischer Monat der Vielfalt](#) und findet bereits zum dritten Mal statt. Die Ausgabe 2024 wird **am 25. April 2024 in Brüssel** stattfinden.

Zweck des Preises

Trotz erheblicher Fortschritte geht aus [Eurobarometer-Daten](#) und jüngsten [Umfragen](#) hervor, dass viele EU-Bürgerinnen und EU-Bürger immer noch Diskriminierung erfahren.

- 59 % der Menschen in Europa glauben, dass Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft weit verbreitet ist.
- Hautfarbe, gefolgt von ethnischer Herkunft oder Migrationshintergrund sind die häufigsten Gründe für Diskriminierung, die von Befragten afrikanischer Abstammung in der Umfrage von 2023 genannt werden.¹
- 43 % der LGBTIQ-Personen geben an, dass sie sich 2019 diskriminiert fühlen.
- Nach der Pandemie verdienten Frauen in der EU im Durchschnitt 16 % weniger als Männer, während der Unterschied 2019 im Durchschnitt 14 % betrug.
- Menschen mit Behinderungen stoßen beim Zugang zu wesentlichen Diensten, Gesundheitsversorgung, Bildung, Beschäftigung und zum politischen Leben auf Hindernisse.
- 25 % der Roma haben das Gefühl, in ihrem Alltag diskriminiert zu werden, z. B. in Sachen Beschäftigung oder Bildungsmöglichkeiten.
- Altersdiskriminierung wird am häufigsten von jungen und älteren Menschen

¹ [Being Black in the EU. Erfahrungen von Menschen afrikanischer Abstammung. EU-Umfrage über Migrierte und ihre Nachkommen](#) FRA, 2023.

empfunden.

Mit dem Sonderpreis 2024 sollen Initiativen und Maßnahmen lokaler Behörden hervorgehoben werden, die Städte und Regionen für Frauen in ihrer ganzen Vielfalt sicherer machen, indem sie Gewalt gegen Frauen thematisieren. Angaben aus dem [Gleichstellungsindex](#) der EIGE:

- Schätzungen zufolge hat eine von drei Frauen seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche oder sexuelle Gewalt erfahren.

Mit dem Preis für Europäische Hauptstädte für Inklusion und Vielfalt werden die Bemühungen der Kommunen um den Aufbau einer integrativeren Gesellschaft gewürdigt, damit alle Bürger*innen in der EU ihr Potenzial ausschöpfen können und niemand zurückgelassen wird. Der Preis ist Teil der laufenden Bemühungen der Europäischen Kommission zur Förderung der Gleichstellung und zum Kampf gegen Diskriminierung, bei denen es sich um grundlegende Werte und Grundrechte in der EU handelt, die in den Verträgen und der [Charta der Grundrechte](#) verankert sind.

Weitere Informationen über die Strategien der Europäischen Kommission zur Gleichberechtigung:

- [EU-Aktionsplan gegen Rassismus 2020-2025](#)
- [Strategie für die Gleichstellung von LGBTIQ-Personen 2020-2025](#)
- [Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter 2020-2025](#)
- [Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021-2030](#)
- [Strategischer Rahmen der EU zur Gleichstellung, Inklusion und Teilhabe der Roma für 2020-2030](#)
- [EU-Strategie zur Bekämpfung von Antisemitismus und zur Förderung jüdischen Lebens \(2021-2030\)](#)

Auswahlkriterien

Der Preis steht Kommunen in den 27 EU-Ländern offen, die aktiv eine Integrationspolitik betreiben, die Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Behinderung, LGBTIQ, Religion oder Glaube sowie ethnischer Herkunft thematisieren. Die sich bewerbende Stelle muss eine Verwaltungseinheit sein, die von einem Stadt- bzw. Gemeinderat oder einem demokratisch gewählten Regierungsorgan geleitet wird. Der Wettbewerb steht Gemeinden, Städten und Regionen in der EU offen.

Preiskategorien

Für die Ausgabe 2024 des Preises sind zwei Kategorien vorgegeben: Kommunen **mit einer Einwohnerzahl von weniger als 50.000 Personen** und Kommunen **mit einer Einwohnerzahl von mehr als 50.000 Personen**. Der Sonderpreis wird lokalen Behörden verliehen, die **Städte und Regionen für Frauen in ihrer ganzen Vielfalt sicherer machen**,

indem sie Gewalt gegen Frauen thematisieren.

Anerkennung von Initiativen zur Förderung der Vielfalt

Bei der Preisverleihung werden Initiativen für Vielfalt und Inklusion geehrt, die alle Gründe für Diskriminierung (Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion oder Glaube, Behinderung, Alter oder sexuelle Orientierung) und Intersektionalität thematisieren. Diese Initiativen dürfen bereits umgesetzt worden sein oder sich gerade in der Umsetzung befinden.

Auswahlverfahren

Bewerbungen für die Preise werden von unabhängigen Sachverständigen auf ihre Eignung geprüft und einer Vorbewertung unterzogen. Eine europäische Jury wird die endgültige Auswahl in den beiden allgemeinen Kategorien und für den Sonderpreis für lokale Behörden treffen, die Städte und Regionen für Frauen in ihrer ganzen Vielfalt sicherer machen, indem sie Gewalt gegen Frauen thematisieren. Die Europäische Kommission ernennt die unabhängigen Sachverständigen für die Vorbewertungsphase und die Mitglieder der Europäischen Jury für die Endauswahlphase. Die Europäische Jury für den allgemeinen Preis setzt sich aus mindestens fünf Mitgliedern zusammen, die europäische Nichtregierungsorganisationen vertreten. Die Europäische Jury für den Sonderpreis für lokale Behörden, die Städte und Regionen für Frauen in ihrer ganzen Vielfalt sicherer machen, indem sie Gewalt gegen Frauen thematisieren, wird mindestens fünf Personen umfassen, die europäische Nichtregierungsorganisationen und andere relevante nationale und europäische Interessengruppen vertreten.

Vorherige Gewinner

In der Ausgabe 2023 des Preises haben mehrere Kommunen in der Europäischen Union die Gold-, Silber- und Bronzepreise erhalten.

- **Terrassa** (Spanien) gewann den Goldpreis in der Kategorie der Kommunen mit einer Einwohnerzahl von mehr als 50.000 Personen,
- **La Zarza** (Spanien) gewann den Goldpreis in der Kategorie der Kommunen mit einer Einwohnerzahl von weniger als 50.000 Personen,
- **Danzig** (Polen) gewann Gold in der Kategorie Sonderpreis für die Förderung der Gleichstellung von LGBTIQ-Personen.

Medienberichterstattung

Die Medien sind eingeladen, an der Preisverleihung **am 25. April 2024 in Brüssel** teilzunehmen. Für Menschen, die nicht persönlich teilnehmen können, wird die Veranstaltung per Livestream übertragen. Interviews mit den Gewinnern und Vertretungspersonen der Europäischen Kommission können über das Medienteam unter media@eudiversity2024.eu vereinbart werden.

Weitere Informationen

Besuchen Sie für weitere Informationen über den Preis für Europäische Hauptstädte für Integration und Vielfalt die offizielle Website unter www.eudiversity2024.eu Monatliche Aktualisierungen und künftige Pressemitteilungen können Sie erhalten, wenn Sie [sich für den Newsletter anmelden](#) oder das Medienteam unter media@eudiversity2024.eu kontaktieren.
